



Der Bereich Sandhäuschen als Kultur- und Gemeinschaftsanlage in Aachen-Laurensberg



Erntedankfest 2007



Treffen der Bürger



Inspiration und Dialog



„Bühne Sandhäuschen“

Eine interdisziplinäre Studie zur Beurteilung der Perspektiven und Zukunftschancen des Sandhäuschens

Inhalt und Zusammenfassung





INHALTSVERZEICHNIS	Seite
1.0 Einführung	5
1.1 Selbstverständnis der Studie	5
1.2 Hintergrund und Anlaß	5
1.3 Ziele	7
1.4 Zielabgrenzung	7
1.5 Merkmale der Untersuchung	7
1.6 Methodisches Vorgehen	8
1.7 Untersuchungsbereiche und Qualitätskriterien	8
1.8 Verwendete Unterlagen	9
1.9 Durchführung	9
1.10 Ganzheitliches Symbol	10
2.0 Der historisch-politische Status als Kultur und Gemeinschaftsanlage	12
3.0 Gebäudemerkmale/ Bauausführung	19
4.0 Chancen einer Kultur- und Gemeinschaftsanlage Sandhäuschen	24
5.0 Anforderungen an den/ die Pächter/in	31
6.0 Die Ertragskraft der Unternehmung Sandhäuschen	34
7.0 Die Freunde des Sandhäuschens	47
8.0 Perspektiven und Zukunftschancen des Sandhäuschens als Kultur- und Gemeinschaftsanlage im Stadtbezirk Laurensberg	50
9.0 Zusammenfassung	53
10. Quellenangaben und Literatur	56
11. Verzeichnis der Abbildungen	56
12. Anlagen	57

Zusammenfassung

Diese Studie des Vereins Freunde des Sandhäuschens e.V. ist zunächst ein Antwort auf die Beurteilung der DEHOGA in Düsseldorf. Sie enthält alle wichtigen und notwendigen Fakten zur Thematik „Sandhäuschen“ und bewertet diese zielgerichtet.

Darüber hinaus beurteilt und bewertet sie interdisziplinär die Perspektiven und Zukunftschancen des „Bereichs Sandhäuschen“.

Auf der Grundlage und mit Hilfe aller bisher bekannten Daten wurde als wichtigste Voraussetzung für alle weiteren Aktivitäten der historisch-politische Status als öffentliche „Kultur- und Gemeinschaftsanlage“ vielfach belegt und damit eindeutig nachgewiesen.

Aus dieser Tatsache und den gesammelten Unterschriften durch die Bürgeraktion und den Verein erwuchs die sachliche und politische Legitimation, den Willen der Laurensberger Bürger zu vertreten und zu erfüllen.

Seit 1992 ist das Thema „Sandhäuschen“ zunächst durch den Verein „Laurensberger Heimatfreunde“ und ab 2004/05 durch die „Bürgeraktion Sandhäuschen“ sowie den Verein „Freunde des Sandhäuschens e.V.“ (ab 2005/06) öffentlich gemacht worden.

Alle drei Gruppierungen sind überparteilich und damit parteipolitisch unabhängig.

Ausgelöst wurden diese Aktivitäten durch die Nichtbeachtung des historisch-politischen Status von Seiten der Aachener Politik und Verwaltung sowie der daraus erwachsenen Pflichten und Verpflichtungen.

Das machte sich bisher besonders bei den Verhandlungen der Stadt Aachen/ Stadtbezirk Aachen-Laurensberg mit den Pachtbewerbern negativ bemerkbar.



Die Forderungen der Laurensberger Bürger nach „Erhaltung und Wiederbelebung des Sandhäuschens“ stand seit 2005 im Mittelpunkt der Bemühungen.

Diese hat sich aufgrund der Ergebnisse der Studie erneut als berechtigt erwiesen.

Es konnte eindeutig belegt und nachgewiesen werden, dass die genannte Forderung realistisch ist, wonach Bedarf, Potenzial und alle Vorteile einer Gemeinschaftsanlage vorhanden sind. Das gilt auch für die benachbarten deutschen Gebiete und über die Landesgrenze hinaus. (z.B. Euregionale 2008)

Somit trifft die Aussage der Düsseldorfer Stellungnahme DEHOGA bezüglich der Rahmenbedingungen für eine langfristige und nachhaltige Existenz des Pächters nicht zu, zumal das auch die Formulierung des Auftrags durch die Stadt Aachen von vorneherein nicht zuließ.

Im Gegensatz dazu beschreibt die Studie die gesamte Thematik „Sandhäuschen“ in einem ganzheitlichen und umfassenden Sinne. Sie zeigt somit die entscheidenden Maßnahmen und Wege zur „Erhaltung und Wiederbelebung des Sandhäuschens“ als kulturelles Zentrum von Aachen-Laurenberg auf.



Daraus ergeben sich die folgenden **wichtigsten Forderungen und notwendigen Schritte**:

- Anerkennung und Bestätigung des besonderen Status der „Kultur- und Gemeinschaftsanlage Sandhäuschen“ durch die Stadt Aachen sowie den Stadtbezirk Aachen-Laurenberg und entsprechendes künftiges Handeln (z.B. Übernahme einer möglicherweise erforderlichen Bankbürgschaft für geeignete potenzielle Pächter)
- Es gilt das Prinzip: Der Kultur- und Gemeinschaftszweck des Bereiches Sandhäuschen muß vor der „Wirtschaftlichkeit“ und „Tragfähigkeit“ rangieren (vgl. Kap. 1.7).
- Zusammenarbeit aller Beteiligten im Sinne der Erklärung und Willensbekundung von 1972/74/75 und 1992 (Gebietsänderungsvertrag, Grundsteinlegung, Eröffnung und Krisensitzung) und des Laurenberger Bürgerwillens (Bürgeraktion 2005, Bürgerbegehren 2006)
- Sicherung des Status als öffentliche Einrichtung bei Bedarf durch Zuschüsse aus Haushaltsmitteln. Dieser Aufwand ist gering gegenüber den Ausgaben für andere öffentliche kulturelle Einrichtungen der Stadt Aachen. Damit wird auch die notwendige Anlaufphase von ca. 3 Jahren garantiert, die von der Sache her (langer Leerstand, Misswirtschaft) dringend erforderlich ist.
- Förderung und Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements der Laurensberger Bürger auf finanzieller, personeller und räumlicher Ebene durch die Stadt Aachen und den Stadtbezirk Aachen-Laurenberg in allen Belangen, die das Sandhäuschen betreffen.



- Keine Absichten und Vorarbeiten zur Überplanung oder Neuplanung im Bereich Sandhäuschen, die nicht dem Ziel „Erhaltung und Wiederbelebung“ dienen und den Inhalten sowie Geboten des Landschaftsplanes der Stadt Aachen von 1989 widersprechen (z.B. auch Frischluftschneise)
- Unterschutzstellung des Sandhäuschens als Baudenkmal
- Herbeiführung eines verpachtungsfähigen bzw. betriebsfähigen Zustandes des Sandhäuschens durch die Stadt Aachen als Eigentümerin.
- Weitere Pächtersuche für den Fall, dass die Verhandlungen mit dem gegenwärtigen Bewerber trotz Nachbesserung des Betriebskonzepte nicht zum Ziel führen und Beteiligung des Vereins „Freunde des Sandhäuschens e.V.“ an diesen Gesprächen.
- Bei erfolgloser Pächtersuche Einsatz eines fachlich kompetenten und hauptamtlichen Managers zwecks Leitung und Koordinierung der gesamten „Kultur- und Gemeinschaftsanlage“ in enger Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung.
- Unterlassung und Vermeidung aller Fehler und Versäumnisse früherer Jahre und Blick in die Zukunft
- Die Mitglieder der „Freunde des Sandhäuschens, viele Laurensberger Bürger und zahlreiche Unterstützer sind wie bisher bereit, sich auch weiterhin intensiv zu engagieren. Sie erwarten dafür jedoch auch die notwendige Unterstützung durch Politik und Verwaltung. Nur gemeinsames Handeln führt zu dauerhaftem Erfolg.

Die vorgelegte Studie ist eine gute Grundlage und Unterstützung.

Die Bürger sind nach wie vor bereit, alle weiteren Mittel zu nutzen und einzusetzen, die der freiheitlich-demokratische Rechtsstaat bietet, um ihr Ziel zu erreichen.

Sie gehen aber davon aus, dass es angesichts der Fakten in dieser Studie zu einem gemeinsamen Vorgehen und Erfolg kommt.

Das liegt letztlich im Interesse aller Beteiligten und vor allem der Laurensberger Bürger.

Laurensberg, im November 2007

Walter Lennartz, Werner Kasig und die Freunde des Sandhäuschens e.V.

Impressum:

Autoren: Dipl.Päd., Dipl.Theol. W. Lennartz, Univ. Prof. Dr. W. Kasig
Redaktion: Dipl.Päd., Dipl.Theol. Walter Lennartz, Univ. Prof. Dr. Werner Kasig
Dipl. Ing. Andreas Diltthey, Oral Ilgaz, Dr.H.V.Johnen,
Gabriele Mathieu, Werner Norbischath, Lissa Werth,
Herausgeber: Freunde des Sandhäuschens e.V., Rathausstraße 22, 52072 Aachen

Hinweis:

Die vollständige Studie kann auf der Internetseite der Freunde des Sandhäuschens als pdf-Datei heruntergeladen werden. siehe:

www.sandhaeuschen-ja.de/ aktuelles